

# GERMANIA SACRA

BIOGRAPHISCHE EINZELSTUDIEN

NATHALIE KRUPPA

**DIE AUGSBURGER BISCHÖFE VOR 1152**

**BISCHOF EBERHARD I.**

UNTER DER LEITUNG VON  
HEDWIG RÖCKELEIN

REDAKTION  
JASMIN HOVEN-HACKER · BÄRBEL KRÖGER  
NATHALIE KRUPPA · CHRISTIAN POPP

Diese Publikation wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen gefördert.

Die digitale Ausgabe ist Open Access auf dem Dokumentenserver der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verfügbar.

URI: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4551>

© 2023 Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

## Bischof Eberhard I. (1029–1047)

### Kurzübersicht und Auswahlbibliographie

Eberhard wurde Nachfolger Bischof Brunos (WIAG-Pers-EPISCGatz-03854-001). Vor seiner Erhebung zum Bischof war er Mitglied der Hofkapelle.<sup>1</sup> Weiteres ist über seine frühere Karriere nicht bekannt.

Trotz seiner knapp 20 Jahre auf der Augsburger Kathedra zeugen nur wenige Urkunden über Eberhards Wirken als Bischof. Sein erster diplomatischer Nachweis ist eine sekundär überlieferte, zweifelhafte Urkunde zugunsten des Afra-Klosters. Diesem angeblich von etwa 1031 stammenden Schriftstück zufolge wird die Übertragung einer vor der Stadt gelegenen Brücke über den Lech an das Kloster seitens des Bischofs bestätigt.<sup>2</sup>

Den um 1032 gewählten (Reform-)Abt von Benediktbeuern, Gothelm, bestätigten Bischof Eberhard sowie Kaiser Konrad II.<sup>3</sup> Die Könige bzw. Kaiser Konrad II. und Heinrich III. hielten während seiner Amtszeit 1036, 1040 und 1045 Hoftage in Augsburg ab.<sup>4</sup>

In den 30er Jahren des 11. Jahrhunderts gehörte Eberhard neben Bischof Heribert von Eichstätt (1022–1042, WIAG-Pers-EPISCGatz-04052-001) und Bischofs Egilbert von Freising (1005–1039, WIAG-Pers-EPISCGatz-04080-001) zu den Weihenden des Hauptalters im Freisinger Dom. Die

---

1 FLECKENSTEIN, Hofkapelle 2, S. 194, S. 225 und S. 228; SCHIEFFER, Bischöfe, S. 229.

2 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 268, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f0279164-1cd3-44bc-8c76-3691957fc55b>. – HÖRBERG, Libri sanctae Afrae, S. 14 und S. 100; KREUZER, Umwandlung, S. 74.

3 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 269, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/d317465a-8f75-49d6-903c-a82e39fcc63a>. – HEMMERLE, Benediktinerabtei Benediktbeuern, S. 179 und S. 437; WEBER, Benediktbeuern, S. 296; PAULUS, Augsburg (B), S. 6.

4 KREUZER, Hoftage, S. 99–102; PAULUS, Augsburg (B), S. 51–54; EHLERS, Hoffnung, S. 24 und S. 38.

Weihe fand an einem 8. September statt.<sup>5</sup> Auch an der Weihe der Klosterkirche in Einsiedeln 1039 soll er beteiligt gewesen sein.<sup>6</sup>

In Tribur tagte Anfang Mai 1036 unter dem Vorsitz Konrads II. eine Synode. Wenn auch Eberhards Anwesenheit dort nicht nachgewiesen ist, ist davon auszugehen, dass er teilnahm. Auf dieser wurde u. a. die feierliche Messe des gut 40 Jahre zuvor kanonisierten Ulrich beraten.<sup>7</sup>

Im März 1040 empfing das Bistum unter Bischof Eberhard eine königliche Güterübertragung in Schierstein mit Weingütern; der Besitz stammte aus der liudolfingisch-ottonischen Familie. Der Wein sollte zum Jahrgedächtnis für die Vorgänger Heinrichs III., Otto I. bis III., Heinrich II. und Konrad II. verwendet werden.<sup>8</sup> Nur chronikalisch überliefert ist eine Nachricht, nach der Bischof Eberhard festgelegt habe, dass nach dem Tod eines Domkanonikers seine Pfründe für ein Jahr zu dessen Seelgedenken eingesetzt werden soll. Hier ist die Einführung des *annus gratiae* zu erkennen.<sup>9</sup>

Bischof Eberhard starb (wahrscheinlich) am 25. Mai 1047.<sup>10</sup> An den Exequien nahm Kaiser Heinrich III. teil, der Augsburg bereits kurz vor dem

---

5 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 266, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/dc80a25d-1fc8-4183-8292-0d0d27743f60>. – Vgl. MASS, Freising, S. 129 f.

6 MAURER, Konstanzer Bischöfe, S. 184, mit Quellennachweisen; SALZBERGER, Einsiedeln, S. 552, ohne Erwähnung Eberhards potentieller Beteiligung.

7 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 270, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/f02b0305-e611-425e-93b3-7d98d8dd6c3f>. – Vgl. BERSCHIN, Über den Ruhm, S. 195 f.

8 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 272, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b989a93e-9db4-4fa7-96de-c78a13f8670f>. – Vgl. LOHSE, Dauer, S. 56 Anm. 55.

9 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 264, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b28c9781-c5bb-4b83-a943-35be5341ec0d>.

10 Liber anniversariorum ecclesiae maioris Augustensis, S. 63; RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 275, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a5206868-d978-4e3e-a707-3e32702baf0f>, hier auch Hinweise auf

Tod des Bischofs erreicht hatte. Das weist auf ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Salier und dem Augsburger Hirten hin. Ein Grab-Epitaphium des Bischofs ist sekundär überliefert.<sup>11</sup> Eine Anniversarstiftung ist in der Handschrift clm 3739 der Bayerischen Staatsbibliothek in München auf fol. 68v verzeichnet.<sup>12</sup>

Aus Eberhards Besitz stammt ein Matthäuskommentar (München, Bayerische Staatsbibliothek, clm 3741) des 10. Jahrhunderts. Erkennbar wird diese durch einen Vermerk auf fol. 2: EB – HS EPS.<sup>13</sup>

---

weitere Necrologe und Quellen, die seinen Tod memorierten bzw. vermeldeten. Im Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram ist ein Eberhard zum 26. Mai (fol. 28r) eingetragen ist, vgl. S. 76 (hier als Bischof Eberhard von Bamberg, † 13. August 1040 [WIAG-Pers-EPISCGatz-03865-001], siehe GUTTENBERG, Bistum Bamberg, S. 96) und S. 199; vgl. bereits KLEWITZ, Königtum, S. 125 f. – In Fulda wurde ihm ebenfalls gedacht: Kommentiertes Parallelregister, S. 348 B 171.

- 11 Quid prosunt fasces, quid opes, quid fama, quid artes? / Qualescumque sumus, morte coequat humus. / Prefuit Auguste pater hic Eberhardus honeste. / Assecla iustitie, hostis avaritie. / Motus sorte pari pete cetibus annummerari, / Quos Abraham placido collocat in gremio. Hier nach RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 275, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/a5206868-d978-4e3e-a707-3e32702baf0f>. – Vgl. HÖRBERG, Libri sanctae Aefrae, S. 98–100; PAULUS, Augsburg (B), S. 55; WEBER, Investiturst Praxis, S. 119.
- 12 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 367, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.rehgesta-imperii.de/id/e7e55ea7-486d-4479-bcac-66293ed92901>. – <https://handschriftencensus.de/23439>; Digitalisat der Handschrift (nach einem Mikrofilm): <https://mdz-nbn-resolving.de/details:bsb00073048>. – HAUKE/FRECKMANN, Katalog der lateinischen Handschriften, S. 146–151.
- 13 RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 264, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b28c9781-c5bb-4b83-a943-35be5341ec0d>. – Digitalisat der Handschrift (nach einem Mikrofilm): <https://mdz-nbn-resolving.de/details:bsb00114282>. – HAUKE/FRECKMANN, Katalog der lateinischen Handschriften, S. 154 f.

## Namensformen

*Eberhardus, Ebarhardus, Heberhardus, Ebarhard, Eppo, Ebbo, Ebpo.*<sup>14</sup>

## Quellen und Literatur

Aufgenommen sind im Folgenden in Auswahl jüngere Quelleneditionen und Literatur. Als zeitliche Untergrenze dienen die Regesten der Bischöfe von Augsburg, also das Jahr 1985. Ältere Werke sind in Ausnahmen mitaufgenommen, dazu zählt die Augsburger „Standardliteratur“ von Placidus Braun bzw. Friedrich Zoepfl.

### Ausgewählte Quellen

Liber anniversariorum ecclesiae maioris Augustensis, in: MGH Nocr. 1: Dioeceses Avgvstensis, Constantiensis, Cvriensis, hg. von Franz Ludwig BAUMANN, Berlin 1888, S. 55–73. – Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg 1: Von den Anfängen bis 1152, bearb. von Wilhelm VOLKERT/Friedrich ZOEPFL (Veröffentlichungen der schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte II b), Augsburg 1985 (<http://www.regesta-imperii.de/regesten/20-18-1-augsburg.html>), Nr. 264–275. – Hier sind nicht nur die Urkunden des Bischofs erfasst oder diejenigen, in denen er genannt wird, sondern auch erzählende Quellen. Die Regesten werden zudem ausführlich kommentiert und – im Vergleich zu der Druckausgabe – in der online-Ausgabe mit Nachträgen versehen. – Das Martyrolog-Necrolog von St. Emmeram zu Regensburg, hg. von Eckhard FREISE/Dieter GEUENICH/Joachim WOLLASCH (MGH Libri mem. N. S. 3), Hannover 1986.

### Ausgewählte Literatur

Placidus BRAUN, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. Chronologisch und diplomatisch verfaßt, und mit historischen Bemerkungen beleuchtet 1, Augsburg 1813, S. 366–372. – Erich VON GUTTENBERG, Das Bistum Bamberg (Germania Sacra A. F. Abt. 2: Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz), Berlin 1937 (ND

---

<sup>14</sup> Nach RIplus Regg. B Augsburg 1 n. 264, in: Regesta Imperii Online, URI: <http://www.regesta-imperii.de/id/b28c9781-c5bb-4b83-a943-35be5341ec0d>.

Berlin 1963). – Hans-Walter KLEWITZ, Königtum, Hofkapelle und Domkapitel im 10. und 11. Jahrhundert, in: Archiv für Urkundenforschung 16 (1939), S. 102–156. – Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter (Geschichte des Bistums Augsburg und seiner Bischöfe 1), München/Augsburg 1955, S. 89–91. – Josef FLECKENSTEIN, Die Hofkapelle der deutschen Könige 2: Die Hofkapelle im Rahmen der ottonisch-salischen Reichskirche (MGH Schriften 16,2), Stuttgart 1966. – Die Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter 2,1: Kommentiertes Parallelregister, hg. von Karl SCHMID (Münstersche Mittelalter-Schriften 8), München 1978. – Georg KREUZER, Die Hoftage der Könige in Augsburg im Früh- und Hochmittelalter, in: Bayerisch-schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg 1975–77. Vorträge – Aufsätze – Berichte, hg. von Pankraz FRIED (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 1), Sigmaringen 1979, S. 83–120. – Norbert HÖRBERG, Libri sanctae Afrae. St. Ulrich und Afra zu Augsburg im 11. und 12. Jahrhundert nach Zeugnissen der Klosterbibliothek (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 74/Studien zur Germania Sacra 15), Göttingen 1983. – Joachim JAHN, Art. „Eberhard I., Bischof von Augsburg“, in: Bosls Bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, hg. von Karl BOSL, Regensburg 1983, S. 158. – Josef MASS, Das Bistum Freising im Mittelalter, München 1986. – Joachim SALZBERGER, Einsiedeln, in: Helvetia Sacra 3: Die Orden mit Benediktinerregel 1: Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz 1, hg. von Elsanne GILOMEN-SCHENKEL, Bern 1986, S. 517–594. – Josef HEMMERLE, Das Bistum Augsburg 1: Die Benediktinerabtei Benediktbeuern (Germania Sacra N. F. 28), Berlin/New York 1991. – Walter BERSCHIN, Über den Ruhm des heiligen Ulrich, in: Bischof Ulrich von Augsburg 890–973. Seine Zeit – sein Leben – seine Verehrung. Festschrift aus Anlaß des tausendjährigen Jubiläums seiner Kanonisation im Jahre 993, hg. von Manfred WEITLAUFF (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 26/27), Weißenhorn 1993, S. 180–196. – Georg KREUZER, Art. „Eberhard I.“, in: Augsburger Stadtlexikon, hg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, 2., völlig neu bearbeitete und erheblich erweiterte Auflage, Augsburg 1998 (online: <https://www.wissner.com/stadtlexikon-augsburg/startseite>), S. 369. – Rudolf SCHIEFFER, Die Zeit von 1046 bis 1215. Altbayern, Franken und Schwaben von 1046–1215. § 18. Die Bischöfe zwischen König und Papst, in: Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit 1: Kirche, Staat und Gesellschaft, hg. von Walter BRANDMÜLLER, St. Ottilien

1999, S. 229–269. – Wolfgang HUSCHNER, Bischöfe und Kleriker südalpiner Provenienz in Schwaben und im nordalpinen Reich während des 11. Jahrhunderts, in: Schwaben und Italien im Hochmittelalter, hg. von Helmut MAURER/Hansmartin SCHWARZMAIER/Thomas ZOTZ (Vorträge und Forschungen 52), Stuttgart 2001, S. 109–149 (<https://doi.org/10.11588/vuf.2001.0.17538>). – Helmut MAURER, Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206 (*Germania Sacra* N. F. 42,1: Das Bistum Konstanz 5), Berlin/New York 2003. – Hermann HAUKE/Anja FRECKMANN, Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die Handschriften aus Augsburger Bibliotheken 2: Dominikanerkloster Clm 3680–3686 und Domstift Clm 3701–3830 (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis* 3,3,2), Wiesbaden 2011. – Georg KREUZER, Die Umwandlung der Klerikergemeinschaft von St. Afra in ein Benediktinerkloster unter Bischof Brun (1006–1029) und die Fundierung des Klosters im 11. Jahrhundert, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (*Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte* 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 59–75. – Tillmann LOHSE, Die Dauer der Stiftung. Eine diachronisch vergleichende Geschichte des weltlichen Kollegiatstifts St. Simon und Judas in Goslar (*Stiftungsgeschichten* 7), Berlin 2011. – Leo WEBER, Benediktbeuern, in: *Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Bayern* 1, bearb. von Michael KAUFMANN/Helmut FLACHENECKER/Wolfgang WÜST/Manfred HEIM (*Germania Benedictina* 2,1), St. Ottilien 2014, S. 293–322. – Christof PAULUS, Augsburg (B), in: *Die deutschen Königspfalzen* 5,3: Bayerisch-Schwaben, hg. von Caspar EHLERS/Helmut FLACHENECKER/Bernd PÄFFGEN/Rudolf SCHIEFFER (*Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters*), Göttingen 2016, S. 1–164. – Caspar EHLERS, Hoffnung des Kaiserreiches und Erschütterung des Vaters. Vater und Sohn im Reisekönigtum des frühen salischen Kaisertums, in: *Heinrich III.: Dynastie – Region – Europa*, hg. von Gerhard LUBICH/Dirk JÄCKEL (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii* 43), Wien/Köln/Weimar 2018, S. 9–38. – Matthias WEBER, Der Höhepunkt der deutschen Reichskirche? Die Investiturstreitpraxis Heinrichs III. im ostfränkisch-deutschen Reich, Italien und Burgund, in: *Heinrich III.: Dynastie – Region – Europa*, hg. von Gerhard LUBICH/Dirk JÄCKEL (*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters*).

Beihefte zu J. F. Böhmer, *Regesta Imperii* 43), Wien/Köln/Weimar 2018, S. 109–140.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Die Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe, Weihbischöfe und weitere diözesane Leitungspersonen des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-EPISCGatz-03855-001>.